



VEZNRW
EHRENAMTSPREIS
2018





Genc Osman Esen
Vorstandsvorsitzender VEZ in NRW e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Engagierte,
Liebe Verbandsmitglieder,

das Jahr 2018 war ein sehr spannendes Jahr, in dem es viele Herausforderungen zu bewältigen galt. Die gleiche Bildungschance für alle und ein solidarisches und friedliches Miteinander sind Grundlagen, um aktuelle Herausforderungen als Gemeinschaft entgegen zu treten. Die ehrenamtlichen Helfer in unseren Mitgliedsvereinen haben sich ganz besonders in den Bereichen Bildung, interkultureller und interreligiöser Dialog sowie in der Flüchtlingshilfe engagiert und haben viele nachhaltige Projekte initiiert. Einige dieser Projekte stechen besonders hervor, andere vielleicht weniger. Eines haben sie aber gemeinsam: Alle Projekte und Aktivitäten sind mit sehr viel Fleiß und Engagement verbunden. Diese Projekte gilt es zu würdigen.

So sprechen wir auch beim diesjährigen VEZ Ehrenamtspreis allen Teilnehmenden Organisationen, die sich besonders für das Allgemeinwohl engagiert haben einen Dank und die wohlverdiente Anerkennung aus.

In diesem Jahr wurden über 60 Projekte, die im Rahmen des ehrenamtlichen Engagements realisiert worden sind, eingereicht. Die Sieger wurden anhand der Ergebnisse des Online-Votings, es wurden insgesamt 2451 gültige Stimmen abgegeben, und durch den Urteil einer fachkundige Jury anhand folgender Projektbewertungskriterien ermittelt (50% Online Voting, 50% Juryentscheid):

1. Mehrwert für die Gesellschaft
2. Ehrenamtlicher Einsatz
3. Kooperation
4. Nachhaltigkeit
5. Wirkungsgrad (Social impact)

Besonders hat uns gefreut, dass auch Projekte von Nicht-Mitgliedern eingereicht worden sind, obwohl eine Öffnung für externe gemeinnützige Organisationen erst im nächsten Jahr vorgesehen war.

Vor allem erfüllt es uns mit großer Freude, dass wir uns als Partner des Deutschen Engagementpreises nennen dürfen und, dass die Erstplatzierten der jeweiligen Preiskategorien des VEZ Ehrenamtspreise für den Deutschen Engagementpreis nominiert werden. Sie erhalten eine Nominierungsurkunde.

Das Bündnis für Gemeinnützigkeit verleiht seit 2009 jährlich den Dachpreis für freiwilliges Engagement gemeinsam mit drei Förderern: dem Bundesfamilienministerium, der Deutschen Fernsehlotterie und der Deutschen Bahn Stiftung. Wenn Sie so wollen, dann: den Preis der Preise. Er würdigt das Engagement der Menschen in unserem Land und jene, die das Engagement durch die Verleihung von Preisen unterstützen. In Deutschland gibt es rund 31 Millionen Engagierte. Das Ziel des Wettbewerbs ist es, die Anerkennungskultur in Deutschland zu stärken und mehr Menschen zu freiwilligem Einsatz zu motivieren.

Die nominierten erstplatzierten Preisträgerinnen und Preisträger tragen online Eckdaten zu Ihrem Engagement ein. Anfang September tritt die hochkarätig besetzte Jury zusammen und trifft die Entscheidung über die Sieger in 5 Kategorien, die mit jeweils 5.000 Euro dotiert sind.

Alle anderen Teilnehmenden am Wettbewerb um den Deutschen Engagementpreis haben die Chance auf den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis. Über diesen können alle im Herbst abstimmen.

Wer in diesem Voting die meisten Stimmen hat, gewinnt den Publikumspreis. Doch auch die Top 50 profitieren von Ihrem Einsatz. Sie gewinnen die Teilnahme an einem Weiterbildungsseminar im Frühjahr des kommenden Jahres.

Auf den kommenden Seiten finden Sie eine Auswahl von Projekten aus dem Jahr 2018, die im Rahmen des VEZ-Ehrenamtspreises 2018 eingereicht wurden und in vielfältiger Art an unterschiedlichsten Orten in NRW initiiert wurden. Auch wenn diese Broschüre lediglich einen Bruchteil der facettenreichen Aktivitäten abbilden kann, gibt sie beispielhaft Einblick in die große Bandbreite des Engagements und zeigt die Diversität der eingereichten Projekte.

Ich hoffe, dass die Projekte zur Diskussion in den Vereinen anregen und auf diese Weise einen wirkungsvollen Beitrag zur Gestaltung und Förderung bürgerschaftlichen Engagements leisten werden.



Genc Osman Esen
Vorstandsvorsitzender VEZ in NRW e.V.

Name des Ehrenamtsprojektes

Akqua-Dual-Train



GIVE E.V. KERPEN

BERGHEIM

Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Das Projekt AkquA-Dual-Train kann innerhalb der Themenbereiche „Genderproblematik/ Frauen in Führungspositionen“ und „Integration/ hochqualifizierte Migranten und Migrantinnen“ angesiedelt werden, da die Frauenquote innerhalb der Bauwirtschaft sehr gering ist. Erfahrungsgemäß liegt diese in den akademischen, bauwirtschaftlichen Bildungsgängen, wie wir sie anstreben, höher als in „reinen“ handwerklichen Lehrgängen. Daher legen wir einen verstärkten Wert auf die Akquise junger Frauen.

Im Projekt werden folgende Zielgruppen erreicht:

- Jugendliche mit und ohne Zuwanderungsgeschichte/ Migrationshintergrund
- Jugendliche mit Hauptschulabschluss, Fachoberschulreife, Fachhochschulreife, Abitur
- Eltern, als Multiplikatoren
- Auszubildende bauindustrieller Mitgliedsunternehmen als Paten –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Jugendliche, angehende Duale Studenten, junge Erwachsene und Eltern mit Migrationshintergrund werden über bestehende Ausbildungsmöglichkeiten, Voraussetzungen, Anforderungen und administrative Wege informiert und operativ begleitet. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Am Projekt wirken 20 Ehrenamtliche mit, die bei der Organisation von Veranstaltungen und Workshop- und Seminarangeboten helfen und begleitend unterstützen. –

Projekt- oder Kooperationspartner

Berufsförderungswerk der Bauindustrie GmbH (BFW-NRW). –

Projektfinanzierung

Marga und Walter Boll Stiftung. –

Name des Ehrenamtsprojektes

Brücken.Bauer - Zusammenhalt schaffen



www.generation-itrust.org

GENERATION ITRUST

KÖLN

zu Einheimischen erschwerten oder sogar blockierten. Durch das Engagement konnten Mensch sich in ihrer Berührbarkeit zeigen und begegnen. Verbindungen sind geschaffen worden, die den Zusammenhalt fördern und innere sowie äußere Grenzen gemeinsam neu definieren. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Wir wirken der beängstigenden Wahrnehmung von Parallelgesellschaften entgegen. Wir zeigen auf, welchen besonderen Beitrag und Nutzen das ehrenamtliche Engagement in Deutschland leistet. Häufig erleben sich sozial benachteiligte Menschen als ausgegrenzt und minderwertig. Es können Vorurteile und Aversion auf beiden Seiten entstehen, die wiederum auf vermeintlich Schwächere abgewälzt werden. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Eshaben 12 Ehrenamtliche als Sprachbegleiter, Graphikdesigner, Coach in Gewaltfreier Kommunikation, Traumabewältigung, Teamentwicklung, IT-Berater und Trainer,

Interkulturelle Mittler und Bewerbungstrainer mitgewirkt. Diese Aufgaben wurden von Einheimischen vermittelt und im Zuge des Projekts von Geflüchteten übernommen. –

Projekt- oder Kooperationspartner

Flüchtlingsinitiativen in Köln, Schloss-Holte/Stukenbrock und Berlin, Chaos Computer Club Cologne, Flüchtlingshilfe Schloss-Holte/Stukenbrock, Refugee Academy Berlin. –

Projektfinanzierung

KOMM-AN NRW. –

Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Im Rahmen des Sprach.Freude Programms ist das Projekt 'Brücken.Bauer' in Köln ins Leben gerufen worden. Es gibt Menschen die Möglichkeit, sich am Beispiel der Flüchtlingsarbeit gesellschaftlich zu engagieren. Geflüchtete wurden anfänglich von Einheimischen – insbesondere Langzeitarbeitslosen – begleitet, um dann selbstständig andere hilfsbedürftige Geflüchtete zu unterstützen. Insbesondere sind Geflüchtete ermutigt worden, sich durch ihr Engagement zu zeigen. Denn häufig fehlte es an Sprachkenntnissen, die den Kontakt

Name des Ehrenamtsprojektes

Lehrer helfen Schöler



WUPPERTAL

FÖRDERVEREIN
REALSCHULE BOLTENHEIDE E.V.

www.boltenheide.de

VEZ EHRENAMTSPREIS 2018

Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen für die Zentralen Abschlussprüfungen der Klassen 10 (ZAP) bieten vier Lehrkräfte ehrenamtlich Nachhilfe- und Vorbereitungskurse an. Die Schüler werden in den drei Prüfungsfächern Deutsch, Englisch und Mathematik vorbereitet. Besonders an dem Projekt ist, dass eigene Lehrkräfte der Schule das Projekt ehrenamtlich planen, durchführen und evaluieren. Die Schüler und deren Eltern müssen sich vielerorts privaten Nachhilfeunterricht leisten. Wem die finanziellen Mittel fehlen, kann davon nicht profitieren. Genau hier setzt die Schule und das Lehrerkollegium sich für benachteiligte Schüler/ Eltern ein. Die Teilnahme am LhS Modell ist für die Schüler kostenlos. Der Förderverein übernimmt Material- und Kopiekosten. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Die Förderung finanziell benachteiligter sozialer Schichten, die Unterstützung von Schülern mit Defiziten und die Stärkung des sozialen Gefüges innerhalb der Klasse. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Im Rahmen des Projektes waren 4 Ehrenamtliche beteiligt, die an der Planung und Koordinierung der Nachhilfestunden, Feststellung der Defizite, Vorbereitung der Unterrichtsinhalte, Durchführen der Kurs und der Probearbeiten und Evaluation der Ergebnisse Fehleranalyse und Rückmeldung an die Schüler beteiligt waren. –

Name des Ehrenamtsprojektes

Senioren gehören in unsere Mitte

www.fib-duisburg.de

DUISBURG



FORUM FÜR INTERKULTURELLE INFORMATION & BILDUNG E.V.

Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Durch den Dialog während unserer Aktivitäten im Seniorenstift ist eine Brücke zwischen den Generationen entstanden. Die Liebe zu unseren Mitmenschen und im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber den älteren Menschen, bringen wir durch Aufmerksamkeit, Achtung, Respekt und Wertschätzung Freude in die Herzen eines jeden einzelnen Bewohners. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Wir möchten nicht über die älteren Menschen in unserer Gesellschaft sprechen, sondern mit ihnen. Dazu nehmen wir sie in unsere Mitte und zeigen ihnen, dass sie doch noch dazugehören, wir an sie denken und dass wir uns für sie interessieren.

Uns hat es auch besonders gefreut, dass durch die Hilfe von ehrenamtlichen Frauen mit Migrationshintergrund Ängste und Vorurteile gegenüber dem Fremden bei den Senioren abgebaut wurden. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Vier Ehrenamtler kümmern sich um Kontaktaufnahme und Kontaktaufrechterhaltung zum Seniorenstift, Terminabsprachen, Planung von Aktivitäten und Angeboten für die Senioren, angepasst an ihre gesundheitliche Situation und ihren Wünschen. Sie besorgen eventuelle Hilfsmittel bzw. Materialien und führen die geplanten Aktivitäten, mit dem Ziel, jedem einzelnen Bewohner Aufmerksamkeit zu schenken, durch. –

Name des Ehrenamtsprojektes

Geschichten aus Bibel und Koran



DORTMUNDER KULTURHAUS E.V.

www.dokuha.de



DORTMUND

Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Muslimische und christliche Frauen erzählen einander berühmte Geschichten. Abraham, Maria, Mohammed, Josef - viele Namen haben Weltgeschichte geschrieben und sind im Christentum und im Islam bekannt. Kennen wir die Tradition der anderen Religion? Wir wollen einander aus unserer jeweiligen Tradition und berühmte Geschichten aus unseren heiligen Büchern erzählen. Wir erzählen uns oder lesen Erzählungen aus Bibel und Koran, die vielleicht von Kindesbeinen an prägen. Jeder Abend hat jeweils ein Motto und wird entsprechend gestaltet. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Unser Projekt soll eine Brücke zwischen Angehörigen zweier Weltrigionen schaffen, Gemeinsamkeiten betonen und eine Ebene für das Kennenlernen schaffen. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Fünf ehrenamtlich Engagierte sind für die Organisation und Durchführung der Treffen zuständig. –

Projekt- oder Kooperationspartner

St. Petri Kirche in Dortmund. –

Name des Ehrenamtsprojektes

Erzähl- und Begegnungscafés für NS-Verfolgte

BUNDESVERBAND
INFORMATION & BERATUNG
FÜR NS-VERFOLGTE E.V.

KÖLN



Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

In unseren Begegnungscafés treffen sich Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgung in geschütztem Rahmen zum Austausch. Dabei werden sie von einem Team von Freiwilligen unterstützt. Die meisten der NS-Überlebenden sind schwer traumatisiert und hochbetagt. Mit den Begegnungscafés verbessern wir die Lebenssituation der Betroffenen und wirken ihrer Isolation im Alter entgegen.

Mehrmals im Jahr öffnen sich unsere Begegnungscafés und werden zu öffentlichen Erzählcafés. Dann erzählen Überlebende vor Schulklassen und anderen Gästen von ihrem Verfolgungsschicksal. Die persönlichen Berichte der Überlebenden und der generationenübergreifende Austausch machen die Erzählcafés zum lebendigen Geschichtsunterricht.

Die Cafés finden regelmäßig in Köln, Düsseldorf und Recklinghausen statt. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Mit unserem Projekt möchten wir den hochbetagten und oft einsamen Überlebenden der nationalsozialistischen Verfolgung eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Zugleich möchten wir jungen Menschen die Möglichkeit geben, die NS-Überlebenden kennen zu lernen und durch sie einen persönlichen Zugang zur Geschichte der NS-Zeit zu finden. Gerade angesichts der wiedererstarkenden rechten Ränder ist dieser generationenübergreifende Austausch besonders wichtig. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Aktuell engagieren sich 16 Ehrenamtliche im Projekt. Die Ehrenamtlichen haben ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Betroffenen, unterstützen bei der Vorbereitung und Durchführung der Cafés und halten die ZeitzeugInnengespräche mit Mikrofon und Kamera fest. –

Projekt- oder Kooperationspartner

Residenz am Dom in Köln, AWO Düsseldorf. –

Projektfinanzierung

Stadt Köln, Stiftung EVZ und LAND NRW. –

Name des Ehrenamtsprojektes

Ausstellung zum Projekt: Viele Wege führen zu Gott



SIEGEN

www.vdta-siegen.de

Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Nach Beendigung des Projektes „Viele Wege führen zu Gott“ hat der VDTA e.V. mit seinen Kooperationspartnern Pfarrerin Annegret Mayr (Integrationsbeauftragte der evangelischen Kirche) und Wolfgang Münch (Katholischer Religionslehrer i.R., Mitglied des Kirchenvorstandes der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz), die angestoßene Arbeit auf eine breitere Basis gestellt. Zu diesem Zweck wurde, an die u.a. 80-100 Teilnehmer, das Angebot eines weiteren Gesprächsabends gemacht, in denen weniger Wissensvermittlung, wie in dem abgelaufenen Projekt erwünscht war, als vielmehr das vertrauensvolle Gespräch von muslimischen, christlichen und, wenn möglich, jüdischen Gläubigen untereinander. Hier sollte das Erzählen vom eigenen und Fragen nach dem anderen Glauben im Vordergrund stehen. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Durch Kennenlernen der anderen Religion sollen festgefügte Vorurteile und Ängste abgebaut werden. Das Projekt soll ein Auftakt sein zu weiteren Projekten, die das friedliche Zusammenleben der Gläubigen der Religionen fördern. Das Ergebnis des Projekts in Form der Ausstellung kann nachhaltig als Wanderausstellung genutzt werden, und auch an interessierte verliehen werden. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

15 Ehrenamtlichesorgtensichumdie Erstellung der Ausstellungsstücke, Vorbereitung des Buffets, Vorbereitung und Gestaltung der Räume und Öffentlichkeitsarbeit. –

Projekt- oder Kooperationspartner

Pfarrerin Annegret Mayr (Integrationsbeauftragte der evangelischen Kirche) und Wolfgang Münch (Katholischer Religionslehrer i.R., Mitglied des Kirchenvorstandes der katholischen Kirchengemeinde Heilig Kreuz). –

Projektfinanzierung

Demokratie leben! –

Name des Ehrenamtsprojektes

Start with a Friend

START WITH A FRIEND E. V.

BERLIN, 21 STANDORTE - u.a. IN NRW

www.start-with-a-friend.de



Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Start with a Friend ist ein gemeinnütziger Verein, der freundschaftliche Tandempartnerschaften zwischen Einwander*innen & Locals bildet & das an 21 Standorten bundesweit, u.a. mehrfach in NRW.

Unsere Idee ist simpel & macht sie in unseren Augen zugleich so schön: Wir treffen Menschen, lernen sie persönlich kennen & ermitteln sie im Anschluss in ein Tandem – basierend auf gemeinsamen Interessen, Lebensumständen & nicht zuletzt unserem Bauchgefühl.

Unsere Tandems sind so vielfältig, wie die Menschen, die bei uns mitmachen. Was die Tandemsmiteinererleben,entscheidensie selbst. Dabei stehen wir unseren Tandems zur Seite: Als Ansprechpartner*innen bei Fragen & durch unsere vielen unterschiedlichen Events. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Die meisten Menschen, die neu in ein Land kommen, finden nur schwer Kontakt zu Einheimischen. Dabei sind es Freunde, die uns Halt und Unterstützung geben. Unverzichtbar für jede*n Einzelnen – aber auch für den Zusammenhalt einer Gesellschaft. Mit der Vision, durch Begegnungen zwischen Geflüchteten und Locals Vorurteile abzubauen und soziale Netzwerke zu stärken, setzte ein kleines Team von Freunden Ende 2014 in Berlin die Idee von Tandems in die Tat um: Start with a Friend. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Die Engagierten in den Standorten engagieren sich als ehrenamtliche Vermittler*innen und in lokalen PR- und Eventteams, die regelmäßig Events für die Community organisieren und das Tandemprogramm bewerben. Es sind bundesweit mehr als 200 Freiwillige engagiert. –

Projekt- oder Kooperationspartner

Lokale Partner aus der Gastronomie, Wirtschaft und befreundete Organisationen. Mehr Partner auf: <https://www.start-with-a-friend.de/ueber-uns-1/freunde-und-partner> –

Projektfinanzierung

Personal- & Sachkosten grundlegend über das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. –

Name des Ehrenamtsprojektes

Von Mahabad nach Schwerte



PRISMA BILDUNGSPLATTFORM E. V.

SCHWERTE
www.prismabildungsplattform.de

Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Mandeh, der als Flüchtling nach Deutschland kam und seither seit zwei Jahren in Schwerte lebt, präsentiert in dieser Ausstellung die Werke, die in der Zeit in seiner neuen Heimat entstanden sind. Dabei legt er sich nicht auf einen bestimmten Stil fest, sondern bewegt sich in unterschiedlichsten Genres. Die Bilder entstehen in verschiedenen Techniken wie Acryl, Bleistift oder Öl. Dass Mandeh dabei in der kurzen Zeit, die er bisher hier ist, sehr produktiv war, lässt sich in der Ausstellung selbst erleben. Dies merkte auch der Bürgermeister an, der die Rede schließlich mit einem iranischen Sprichwort beendete; Die schönste Sprache ist die Sprache der Kunst. Der „Schüler“, der bei der Prisma-Bildungsplattform einen Orientierungskurs besuchte, kehrt in sein altes Klassenzimmer zurück. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Flüchtlinge haben eine Vergangenheit. Sie sind nicht nur Flüchtlinge sondern, Ingenieure, Ärzte, Psychologen, Künstler und noch vieles mehr. Doch sie werden nur als Geflüchtete angesehen, obwohl Sie noch viel mehr in sich tragen. Man muss nur ein Schritt wagen und Sie kennen lernen. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

An diesem Projekt waren 5 Ehrenamtliche beteiligt. Die Räumlichkeiten wurden vorbereitet und Gemälde aufgehängt. Auch um Flyer und Werbung wurde sich ehrenamtlich gekümmert. –

Name des Ehrenamtsprojektes

Kinder malen Menschenrechte

www.spektrum-sg.de

SOLINGEN



SPEKTRUM
BILDUNGSZENTRUM
SOLINGEN E.V.



Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren wurden künstlerisch aktiv und haben rund um Menschenrechtsthemen gemalt und gebastelt. Die Kunstwerke wurden von den jungen Künstlern genutzt um anhand dieser die allgemeine Erklärung der Menschenrechte schriftlich darzulegen, aber auch anderen Kindern sowie Erwachsenen in Form von mündlichen Vorträgen die Menschenrechte zu erklären. Das Projekt hat dazu gedient mit den Kindern über die Demokratie und Menschenrechte zu sprechen und sie bereits in jungen Alter hierfür zu sensibilisieren. Auch die ehrenamtlichen, erwachsenen Unterstützer konnten ihre Kenntnisse auffrischen. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Das Interesse für Demokratie und Menschenrechte im jungen Alter soll geweckt und Ihre Wichtigkeit für das gemeinsame Zusammenleben erläutert werden. Kinder können schon im jungen Alter sensibilisiert werden. Wenn Demokratie und Menschenrechte nachlassen, werden gesellschaftliche Probleme wie Hass und Intoleranz anfangen. Dies soll gehindert werden. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Im Verein sind zahlreiche Ehrenamtliche aktiv. Für dieses Projekt konnten wir 10 Ehrenamtliche gewinnen, die die Kinder unterstützen und Ihnen Leckereien während der Projektdauer zubereiten. –

Projekt- oder Kooperationspartner

Amnesty, AXION – Akademie der Werte gGmbH, Kommunales Integrationszentrum, Haus der Jugend Solingen. –

Projektfinanzierung

Demokratie leben! –

Name des Ehrenamtsprojektes

Lächelwerk



SCHMALLENBERG

www.laechelwerk.de

Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Der Verein Lächelwerk begleitet in erster Linie Kinder und Jugendliche welche mit einer schweren Erkrankung kämpfen. Durch gezielte Unterstützung der Familie in Situationen wo dringend Hilfe benötigt wird, ermöglichen wir unter anderem finanzielle Entlastung, Anschaffung von wichtigen Therapiegeräten, den lang erhofften Familienurlaub oder auch das Erleben von besonderen unvergesslichen Momenten.

Lächelwerk möchte das die Kinder welche mit einer schweren Krebs oder chronischen Erkrankung kämpfen, das Leben und den Alltag so unbeschwert wie nur möglich erleben dürfen. Der Verein setzt sich dafür ein, dass betroffene Familien so viel wie möglich Entlastung erhalten. Durch persönliche und diskrete Betreuung können wir genau dort ansetzen, wo Hilfe dringend benötigt wird. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Krebs bei Kindern und damit verbundene Problematiken können Familien schnell in das Emotionale und auch Soziale abseits geraten lassen. Wir holen Familien in der Krise ab und stabilisieren. Ebenen den Weg, unterstützen und begleiten. Anschaffung von wichtigen Hilfsmitteln die unabdingbar sind. –

Projekt- oder Kooperationspartner

Westdeutsche SpenderZentrale. –

Name des Ehrenamtsprojektes

Jugend Sozial und aktiv



ERZIEHUNG UND BILDUNG
OHNE GRENZEN RUHR E.V.

ESSEN

www.ebg-ev.de



Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Das Projekt „Jugend Sozial und aktiv (JuSa)“ ist eine Präventionsmaßnahme gegen Radikalisierung und beschäftigt sich mit den Themen Islamisierung, Radikalisierung und die Stärkung des Demokratiebewusstseins bei Jugendlichen. Unsere Zielgruppe sind 8-12 Migrantenselbstorganisationen. Die Migrantenselbstorganisationen haben einen Zugang zu dem gefährdeten Milieu, besitzen jedoch wenige Ressourcen um eine professionelle Jugendarbeit durchzuführen. Aus diesem Grund verfolgen wir das Ziel, ein modellhaftes pädagogisch übergreifendes Konzept mit Akteuren der Migrantenselbstorganisationen unter Leitung von Fachkräften zur Auseinandersetzung mit religiös begründeter Demokratiefeindlichkeit zu entwickeln und zu erproben. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

In unserem Modellprojekt sollen ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter von teilnehmenden Migrantenselbstorganisationen sensibilisiert und fortgebildet werden. In diesem Zusammenhang sollen zielgruppenspezifische Umgangsformen, Angebote und Methoden entwickelt und erprobt werden. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

12 Ehrenamtliche haben die Fortbildungen und Seminare begleitet, interaktiv und partizipial am Projekt mitgewirkt. –

Projekt- oder Kooperationspartner

Jugendamt Essen, kefb-bistum-Essen, Tulpe e.V., Millenium e.V., Forum e.V. –

Projektfinanzierung

Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA). –

Name des Ehrenamtsprojektes

Prävention gegen Salafismus

Rheinischer Dialog und Bildungsverein e.V



DUISBURG

www.rdub.de

Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Das Projekt diente zur Prävention gegen den gewaltbereiten Salafismus. Es beinhaltete drei Phasen. Die erste Phase richtete sich an Kinder und Jugendliche der Sekundarstufe 2. Teilgenommen haben 20 Abiturienten, die 6 Tage im Gruppenhaus untergebracht wurden. Täglich fanden zwei Seminare statt. Das Thema Salafismus wurde in den Seminaren von ihren Anfängen bis zur heutigen Präsenz behandelt. Es wurden die Ursprünge, Handlungsweisen und Denkweisen der Salafisten thematisiert. Neben den Seminaren gab es auch gemeinsame Leserunden und soziale Aktivitäten. Die Gruppe der Sekundarstufe 1 war ebenfalls 6 Tage im Gruppenhaus. Es nahmen 44 Teilnehmer an der Maßnahme teil. Die Gruppe der Studenten hatte 8 Seminare. Teilgenommen haben 20 Studenten. Insgesamt wurden 84 Teilnehmer aufgeklärt. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Das Problem der radikalen Handlungs- und Denkweisen sollte gelöst werden. Die Teilnehmer haben die Wahrheit über die Salafisten und dem Salafismus kennengelernt. Für eine friedvolle und gewaltfreie Welt, haben wir im Rahmen des Projekts versucht präventiv gegen radikale Handlungs und Denkprozesse entgegenzuwirken. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Die Aufgaben der 9 Ehrenamtlichen im Rahmen dieses Projektes waren unter anderem: Hilfe bei der Organisation und Planung der Seminare, Vorbereitung der Mahlzeiten und Snacks, Einkäufe für die Ferienlager, Betreuung der Kinder und Jugendlichen während der Durchführung und Unterstützung der Seminarleiter. –

Projektfinanzierung

LVR Landesjugendamt Rheinland. –

FÖRDERVEREIN DES SCHULZENTRUM BUCHHEIM E.V.

Name des Ehrenamtsprojektes

Get loud for tolerance



KÖLN



www.sz-buchheim.de

Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Bei diesem vom Schulzentrum Buchheim ausgeschriebenen NRW-weiten Wettbewerb waren Schüler/innen ab der 5. Klasse bis zur Q2 aufgerufen, sich mit dem Thema „Toleranz“ auseinanderzusetzen und eigene Lieder zu diesem Thema einzureichen. Als Schwerpunktfach war natürlich Musik gefordert, aber auch die Fächer Deutsch, Englisch sowie Religion, Ethik und Philosophie spielten eine Rolle bei der Ausarbeitung. Bei der feierlichen Preisverleihung im November 2018, zu der rund 300 Gäste kamen, wurden die Gewinner gekürt und ihre Beiträge dem Publikum präsentiert. Darunter waren Live-Auftritte der Musikerinnen und Musiker, die sich intensiv in ihren Stücken mit dem Thema beschäftigt und dieses musikalisch umgesetzt haben. Die Botschaft: ein tolerantes, vorurteilsfreies und lebendiges Miteinander.

–

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Bei diesem vom Schulzentrum ausgeschriebenen NRW-weiten Wettbewerb waren Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse bis zur Q2 aufgerufen, sich mit dem Thema „Toleranz“ auseinanderzusetzen und ihren eigenen Song zu schreiben und singen. Die Botschaft, die mit diesem Wettbewerb ausgesendet wurde, setzte ein deutliches Zeichen für ein tolerantes, vorurteilsfreies und lebendiges Miteinander in einer bunten Gesellschaft. –

Projekt- oder Kooperationspartner

Arsch Huh e.V., Colonia Akademie für Musik und Tanz, DUDA.news Kindernachrichten, KÄNGURU – Stadtmagazin für Familien in KölnBonn, KÄNGURUplus – Stadtmagazin für Eltern mit Teenagern, Kölner Philharmonie, Kulturbunker Köln-Mülheim e.V., music4friends entertainment gmbh, Musicfactory Köln, Musikschule Colonia, Musikschule Köln, Offene Jazz Haus Schule e.V., Rochus-Musikschule e.V. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Die vier ehrenamtlichen Jurymitglieder nahmen sich im Vorfeld der feierlichen Preisverleihung einen Nachmittag lang Zeit, um alle Beiträge anzuhören und aus der Vielzahl der Einsendungen die Gewinner zu bestimmen. Zu der Preisverleihung kam auch einer der Jurymitglieder (L. Laangevoort/Intendant Kölner Philharmonie), um den Gewinnerbeitrag zu küren. Die gesamte Jury bestand aus dem Komponisten und Dozenten für Songwriting Lars Bügel, den beiden Opernsängerinnen Maarja Purga und Katharina Diegritz und dem Intendanten der Kölner Philharmonie Louwrens Laangevoort.

–

Name des Ehrenamtsprojektes

Ebru Kunst

ESSEN



www.ebg-ev.de



ERZIEHUNG UND BILDUNG
OHNE GRENZEN RUHR E.V.

Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Bei dem Projekt „EBRU KUNST-Tanz der Farben auf der Wasseroberfläche“ geht es um die traditionelle Marmorierungskunst „Ebru“ und die damit verbundene ästhetische Auseinandersetzung. Die sogenannte Ebru-Kunst bietet den Kindern und Jugendlichen neben der Erlernung der besonderen Marmorierungstechnik auch die Möglichkeit, sich mit Hilfe von künstlerischem Handeln andere Bildkulturen kennenzulernen. Die Ebru-Kunst trägt dazu bei, einen interdisziplinären und interkulturellen Austausch im schulischen Alltag zu ermöglichen und einen konstruktiven Zugang zu den Lebens- und Bildwelten der Kinder und Jugendlichen zu finden. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Die meisten Kinder bzw. Jugendliche auf den Schulen in den Sozialen Brennpunkten benötigen immer wieder Anregungen zur Gestaltung ihrer Freizeit, Lebensführung und zur Identitätsfindung. Diese Kinder und ihre Eltern benötigen Angebote, die ihr Selbstwertgefühl und ihre Persönlichkeitsbildung unterstützen und stärken. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Die Unterstützung durch die drei Ehrenamtlerinnen war bei diesem Projekt unverzichtbar. Während die Kursleiterinnen mit den jedem einzelnen an der Wanne gearbeitet hat, betreute eine Mentorin (ehrenamtlich) die anderen Kinder in der Gruppe. Sie beschäftigte sie mit Gruppenspielen oder wiederholte die Theorie aus der letzten Sitzung. Unter anderem war ihre Aufgabe, den Verpflegungstisch zu decken, mit der Gruppe zusammen den Raum, die Utensilien aufzuräumen etc. –

Projekt- oder Kooperationspartner

Burggymnasium Essen, Dürer Schule, Grundschule a.d. Rahmstr., Schlossschule, Kraienbruchschule, Stadtebibliothek Borbeck, Zentralbibliothek Essen. –

Projektfinanzierung

Landschaftsverband Rheinland. –

Name des Ehrenamtsprojektes

Mein Herbst 2018 - bringt mich weiter!



BILDUNGSKADEMIE COLONIA gGmbH

KÖLN

www.bildungsakademie-colonia.de

Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Das besondere an diesem Projekt ist, dass deutsche Sprachförderung in einem ganzheitlichen Ansatz erfolgt. Mit dem Schwerpunkt „Musik“ lernen die Kinder verschiedene Instrumente kennen, wodurch das Interesse für das Musizieren geweckt wird. Durch gemeinsames Musizieren entsteht ein „Wir-Gefühl“ und das schafft einen sozialen Raum mit regem Austausch zur Förderung des Teamgeistes. Beim Schwerpunkt „Kreatives Schreiben“ werden die SchülerInnen mittels verschiedener Methoden an das kreative Schreiben herangeführt. Sie verfassen Songtexte, entwickeln Spaß am Schreiben und lernen sich durch ein anderes Medium auszudrücken, wodurch das Selbstvertrauen gestärkt wird. Die künstlerische und kulturelle Persönlichkeitsentwicklung wird mittels „Ebru-Malerei“ gefördert. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Dieses Projekt leistet eine wichtige Integrationsarbeit. Neuzugewanderten, Migrantenkinder oder Kindern aus bildungsbenachteiligten Familien fehlt es oft am sozialen Umfeld, wo sie ihre Kultur- und Sozialkompetenzen weiter entwickeln können. Durch dieses Projekt bekommen die Kinder die Möglichkeit, durch gemeinsame musikalisch-künstlerische Aktivitäten einerseits ihre deutschen Sprachkompetenzen zu erweitern, andererseits künstlerische und kulturelle Persönlichkeitsentwicklung zu erfahren. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

30 Ehrenamtliche haben mitgewirkt und folgende Tätigkeiten während des Projekts umgesetzt: Akquisition von Teilnehmern, tägliches Vorbereiten der Verpflegung, Begleitung der Teilnehmer zwischen den Veranstaltungsorten während der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Vor- und Nachbereitung der Räumlichkeiten während der gesamten Projektlaufzeit, Vorbereitung der Vernissage, Betreuung der Teilnehmer während der Freizeiten und Unterstützung der Dozenten. –

Projekt- oder Kooperationspartner

Forum Colonia e.V., Offene JazzHaus Schule e.V., KÖB Hl. Franz v. Assisi. –

Projektfinanzierung

Deutscher Volkshochschul-Verband. –

Name des Ehrenamtsprojektes

Mein Körper gehört mir!

WESTFALIA BILDUNGSZENTRUM E.V.

DORTMUND

www.wbzev.de



Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Die Themenschwerpunkt liegen in der Prävention sexualisierter Gewalt, sexuelle Bildung und Wertevermittlung. Zielgruppe sind (junge) Menschen mit Fluchterfahrung. Unter Begleitung einer Ärztin und Psychologin werden Werte, Normen und Präventionsmöglichkeiten gegen Gewalt vermittelt.

Um eine trockene Seminarreihe zu vermeiden, bieten wir den Teilnehmerinnen auch sportliche Aktivitäten an, wie zum Beispiel einen Selbstverteidigungskurs und einen Yoga Kurs, welche von einer professionellen Trainerin durchgeführt werden sollen.

Es wird eine Kinderbetreuung angeboten, um den jungen Frauen zu ermöglichen am Projekt teilzunehmen.

Die Teilnehmerinnen werden durch eine pädagogische Mitarbeiterin und einer Dolmetscherin (wenn nötig) begleitet. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

In den letzten Jahren wird sexualisierte Gewalt gegen Frauen in einer immer breiter werdenden Öffentlichkeit thematisiert und diskutiert. Sie existiert in fast allen Lebensbereichen von Frauen und ist wesentlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Wir möchten dem entgegenwirken und uns dafür einsetzen betroffene junge geflüchtete Frauen in dieser Hinsicht zu unterstützen und aufzuklären. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Die Ehrenamtlichen wirken bei der Projektantragstellung mit. So werden viele Projekte von Ehrenamtlern initiiert, begleitet und betreut. An diesem Projekt sind hauptsächlich vier Ehrenamtliche beteiligt. Sie führen auch die Betreuungsaufgaben in den Seminaren und Aktivitäten durch. –

Projekt- oder Kooperationspartner

Diakonie NRW. –

Projektfinanzierung

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW. –

Name des Ehrenamtsprojektes

Offenes Frauenfrühstück

www.webikul.de

WESTFÄLISCHE
BILDUNGS- UND
KULTURZENTRUM E.V.

GREVEN



Beschreiben Sie Ihr Projekt. Was macht es besonders?

Das offene Frauenfrühstück ist ein monatliches Treffen in einer gemütlichen Frühstücksrunde mit Frauen – sowohl alt- und neuzugewanderten oder auch einheimischen Frauen soll eine Begegnungsplattform geboten werden um sich gegenseitig kennenzulernen, ein Verständnis für die Kultur in den verschiedenen Ländern zu entwickeln und Vorurteile abzubauen.

Darüberhinaus dient es u.a. der Aufhebung der Isolation von Frauen und der Verminderung der Schwellenangst und findet in einer frauenschützenden Atmosphäre statt.

Sie ermöglichen den Frauen Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. Unsere Gespräche sind zum Teil informativ und sollen zugewanderten Frauen Hinweise auf aktuelle Themen wie Erziehung, Freizeit, Bildung, Einkauf etc. geben. –

Welches gesellschaftliche Problem wollen Sie mit Ihrem Projekt lösen?

Das Ziel der Fraueninitiative ist u.a. der Aufhebung der Isolation von Frauen und der Verminderung der Schwellenangst und findet in einer frauenschützenden Atmosphäre statt. Sie ermöglichen den Frauen Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. –

Beschreiben Sie die Aufgaben der Ehrenamtlichen.

Das offene Frauenfrühstück wird von der Frauenplattform (Ehrenamtliche) des Webikul initiiert, organisiert und begleitet. Es sind 5 Ehrenamtliche tätig. –



Verband engagierte
Zivilgesellschaft in NRW e.V.
Stephanstraße 3
40599 Düsseldorf

Tel +49 (211) 542 212 30
Fax +49 (211) 542 212 29

info@vez-nrw.de
www.vez-nrw.de



VERBAND
ENGAGIERTE
ZIVILGESELLSCHAFT
NRW